

s' Thurner Blattl

V.K. 05

November 2011 - 8. Jahrgang - Nummer 16

Zum 100. Geburtstag der Soga Oma



Kaum zu glab'n, oba woahr,
die Soga Oma werd' am
2. September
a Joahrhundert goa!

Drum tuan ma feiern und in Herrgott nit
vergessn,
do isch in da Thurner Kirche
a Messn.
Danoch lodn ma
in Gemeindesaal ein,
wo die Wirtin werd' kochn gonz fein.

Bei a poar gemiatliche Stundn
tuan ma des lange Leben
von da Oma noamol erkundn.

Auf Geschenke tuat se verzichten,
dafür sollt'es a Spende
an die Hungernden von Afrika richtn.

Es tat se gonz recht gfrein,
wenn es kemmbts' alle daher,
denn so a groaße Familie kimt zam
nimma mehr!

(Text auf der Einladung zur Feier)



Worte des Bürgermeisters **Ing. Reinhold Kollnig**

**Liebe Thurnerinnen,
liebe Thurner!**

Ich darf alle Leserinnen und Leser ganz herzlich zur Novemberausgabe begrüßen.

Es hat sich wieder einiges in unseren Vereinen und Institutionen sowie in der Gemeinde ereignet, über das wir wieder gerne berichten.

Gerade in unserer hektischen Zeit ist es notwendig, die Kameradschaft und die Beziehungen zu pflegen. Daher veranstalten wir jeweils zu Schulende einen gemeinsamen **Ausflug mit den Gemeindebediensteten und Lehrpersonen**. Der erste Teil war dem Sport gewidmet. Zu Fuß ging hinauf zur Moosalm am Hochstein. Nach einer kurzen Einkehr beim Reinhard schnappten sich alle – mehr oder weniger freiwillig – einen Osttiroler und sausten, die einen schneller, die anderen langsamer, ins Tal. Der Abend klang dann bei gutem Essen im Gasthaus „Santorini“ in der Debant aus.



Im heurigen Jahr haben wir uns die **Sanierung des alten Feuerwehrhauses** zum Ziel gesetzt. Dieses Gebäude wird seit Umzug der Feuerwehr als Bauhof und Garage für die Gemeinde, sowie als Aufenthaltsraum und Abstellraum der JB/LJ Thurn genützt. Von Fachfirmen wurde der gesamte Dachstuhl und die Fassade erneuert. Durch die aktive Mithilfe unseres Gemeindegängers sowie zahlreicher Mitglieder der JB/LJ Thurn konnten wir dieses Bauvorhaben fachlich sehr gut und auch kostengünstig (€ 19.000,-) durchführen. Großen Dank für diese Arbeit möchte ich Christoph Holzer, Andreas Großlercher und Markus Großlercher sagen.

Da der alte **Kipper** in die Jahre gekommen ist, hat der Gemeinderat beschlossen, ein neues Gerät anzukaufen.

Dieses wird uns über viele Jahre wieder wertvolle Dienste leisten.

Um den **Zustand der Gemeindestraßen** entsprechend gut zu erhalten, haben wir eine Fachfirma beauftragt, vorerst auf der Hauptverkehrsrouten 1.000 qm Asphalttrasse auszubessern. Weiters werden noch im heurigen Jahr zwei Teilstücke des Roana- und des Reiterweges in Eigenregie und in Zusammenarbeit mit der Fa. Strieder saniert.



Ein interessantes Zukunftsprojekt für die kommenden Jahre ist der **Bau eines Mehrzweckpavillons** für alle Vereine, Institutionen und Bildungseinrichtungen. Nach einer Bedarfserhebung und einer Besprechung mit allen Vereinsobleuten wurde ein Planungsausschuss gegründet, der dieses Projekt entwickeln soll. Diesem Ausschuss gehören an: Altobmann der MK Albert Albrecht, Obmann der MK Johannes Nimmert, Alois Leiter, GR Bernhard Kurzthaler, Gemeindegänger Christoph Holzer, Obmann der Heimatbühne Thurn Hansl Baumgartner, Markus Großlercher und ich. Markus möchte dieses Projekt im Zuge seiner Ausbildung als Abschlussarbeit erstellen. Der erste Schritt war die Besichtigung mehrerer ähnlicher Objekte in Südtirol im August d.J. sowie das Erstellen von verschiedenen Vorentwürfen.

Ein einmaliges Ereignis in Thurn war der **100. Geburtstag der Soga Mame**. Durch ihr einfaches zufriedenes Leben und ihr großes Gottvertrauen hat die Soga Mame trotz vieler Schicksalsschläge ihren Humor nicht verloren. Diesen kann ich bei jedem Treffen immer wieder bewundern. Ich möchte ihr auf diesem Wege noch einmal ein ganz großes Vergelt's Gott sagen für alles Gute das sie in ihrem Leben getan hat. Ein Wunsch vieler älterer Menschen ist es, zu Hause ihren Lebensabend zu verbringen. Dies ist jedoch oft nicht möglich. Daher darf ich auch im Namen der Soga Mame der Vroni und dem Hans für die liebevolle Pflege der Mutter zu Hause in der Prappernitze ein großes Danke sagen.



In der Europäischen Union steht das heurige Jahr ganz im Zeichen der **Freiwilligenarbeit** und des **Ehrenamtes**. Für das großartige Engagement vieler Thurnerinnen und Thurner in unseren Vereinen (von Jung bis Alt) möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken und auch gleichzeitig bitten, das aktive Vereinsleben weiterzuführen. Ich denke, dass genau diese vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten ein ganz wichtiger Bestandteil unserer gut funktionierenden Gemeinschaft in der Gemeinde Thurn sind.

In einigen Vereinen hat es personelle Veränderungen gegeben.

Bei der **MK Thurn** wurde der geplante Obmannwechsel vollzogen. Obmann Albert Albrecht hat nach 10-jähriger Tätigkeit diese verantwortungsvolle Aufgabe an Dr. Johannes Nemmert übergeben. Bei Albert bedanke ich mich ganz herzlich für die großartige Aufbauarbeit der MK Thurn und die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. Dem Nachfolger Johannes wünsche ich gutes Gelingen in dieser Funktion, viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Nach dem plötzlichen Tod von Frau Dr. Brigitte Ascherl hat Obmann-Stellv. Raimund Mußhauser dankenswerterweise den Verein weitergeführt. In der Generalversammlung des Vereins „**s'Kammerland - Kulturinitiative Thurn**“ im Oktober wurde Herr DI Otto Unterweger zum neuen Obmann gewählt. Ich darf mich beim alten Ausschuss für die wertvolle Kulturarbeit bedanken und dem neuen Ausschuss mit Otto an der Spitze viele kulturelle Erfolge und eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Auch in der **JB/LJ Thurn** hat es im Herbst Neuwahlen gegeben. Die Ortsleiterin Barbara Tabernig und vier weitere Ausschussmitglieder sind in ihren Ämtern nach mehrjähriger Tätigkeit ausgeschieden. Obmann ist wieder Andreas Großlercher, neue Ortsleiterin ist Verena Kollnig. Ebenso wurden in geheimer Wahl 13 weitere Funktionäre

gewählt. Dem neuen Team wünsche ich viel Freude, Schaffenskraft und auch eine gute Kameradschaft, die für ein gut funktionierendes Vereinsleben sehr wichtig ist.

Andreas und Barbara mit ihrem alten Team darf ich einen großen Dank für die vielseitige Arbeit der letzten Jahre aussprechen und ganz herzlich gratulieren – die JB/LJ Thurn wurde beim Bezirkslandjugendtag zur drittbesten Ortsgruppe im Bezirk gekürt!

Stellvertretend für die **Freiwilligenarbeit** möchte ich noch das Projekt „Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt Lienz“ erwähnen. Die drei Musikkapellen aus den Sonnendörfern haben vielen Einheimischen und Gästen einen unvergesslichen Konzertabend im BORG-Areal Lienz dargeboten. Für das leibliche Wohl hat dankenswerterweise die JB/LJ Thurn gesorgt.

Unseren 12 Kindern im Kindergarten und 15 Kindern in der Volksschule, der Kindergartenpädagogin, den Lehrpersonen und Eltern wünsche ich ein abwechslungsreiches, interessantes und vor allem ein erfolgreiches Schul- und Kindergartenjahr.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Gemeinderates, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, den Funktionären der Vereine, den Chronisten und den Frauen im Redaktionsteam sowie allen freiwilligen Helfern für ihr großartiges Engagement bedanken. Dieses gelebte Miteinander schafft uns auch in Zukunft Zusammenhalt, Identität und Lebensqualität in unserem schönen Sonnendorf.

Eine schöne Vorweihnachtszeit und alles Gute wünscht euer Bürgermeister

Kollnig

Bitte Hecken, Sträucher und Bäume stutzen!

Sehr geehrte GrundstückseigentümerInnen!

Die Gemeinde Thurn ersucht alle GrundstückseigentümerInnen, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen regelmäßig bzw. bei Bedarf zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar.

Um den Fußgängern das ungehinderte Passieren der Straßen zu gewährleisten, ist das regelmäßige Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen unumgänglich. Nicht zurechtgestutztes Ast- und Blätterwerk (vor allem auch nach Regen- oder Schneefällen) zwingt die Fußgänger dazu, weit in den Fahrbahnbereich hinein auszuweichen.

Weiters sind Bäume und Sträucher, die die Straßenbeleuchtung umwachsen und damit außer Funktion setzen, unbedingt zurückzuschneiden.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen – bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger und auch wegen eines sauberen Orts- und Straßenbildes wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten und für das regelmäßige und rechtzeitige Zurechtschneiden des Gartenbewuchses Sorge zu tragen.

Vielen Dank!

Der Bürgermeister



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am 11. Oktober 2011

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Zauche

Um eine Bebauung im Bereich der Hofstelle Georg Trager durchführen zu können, beschließt der Gemeinderat die Widmungsänderung von derzeit „Verkehrsfläche der Gemeinde“ in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erlassung Bebauungsplan im Bereich Zauche

Der Bauwerber Georg Trager plant Zu- und Umbauten bei seinem landwirtschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Daher beschließt der Gemeinderat einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Oberdorf, Kammerlandergarten

Mit der vom Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter vorgeschlagenen Flächenwidmungsplanänderung werden die Voraussetzungen zur Errichtung einer Wohnanlage mit zwei Objekten samt Pkw-Unterstellplätzen sowie die Errichtung eines Einzel- oder Doppelwohnhauses geschaffen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erlassung Bebauungsplan Bereich Oberdorf, Kammerlandergarten

Im allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan werden die Höhen der Gebäude sowie die Baufluchtlinien festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Dorf

Um eine Bebauung im Bereich Hofstelle Josef Gander durchführen zu können, beschließt der Gemeinderat die Widmungsänderung von derzeit „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ in „Freiland“.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Kostenabrechnung Sanierung Bauvorhaben Bauhof

Die Sanierung des alten Feuerwehrhauses, in dem nun der Bauhof der Gemeinde und Räume der Landjugend Thurn untergebracht sind, wurde mit Gesamtkosten von € 20.000,- abgerechnet. Bedeckung der Mehrkosten durch Mehreinnahmen Kanalanschlussgebühren.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Architektenwettbewerb Erschließung Mußhauserfeld

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Tiroler Bodenfonds zu, in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung Tirol einen Architektenwettbewerb zur Erschließung des Mußhauserfeldes durchzuführen.

ES WAR IM JAHRE 1991



**BRAND
SCHNEIDERLEHAUS AM
31. AUGUST 1991**

Aus dem Keimmichkalender 1985

November = Nebelmonat

Bauernregeln

Zu Allerheiligen Sonnenschein
wirds zu Martini umso kälter sein
Schafft Katharina vor Frost sich Schutz,
so wartet man draußen lange im Schmutz

Mutmaßliche Bitterung

Schöne erste Tage werden von neblig-trübem Wetter abgelöst, dann wird es regnerisch und kalt. Schneetreiben nach Wettersturz um den 20., wechselhaftes nasskaltes Wetter bis gegen Monatsende, das trockenes Nebelwetter bringt.

Dezember = Christmonat

Bauernregeln

Leb mit Vernunft und Mäßigkeit,
dann bist du vor allem Wetter gefeit
Bleibt der Winter fern, so nachwinteris gern

Mutmaßliche Bitterung

Anfangs trocken und kalt, dann Niederschläge, zumeist Schnee, nach längerer unbeständiger Periode mit viel Wind, wird es um Weihnachten kalt werden und schneien. Das Jahr geht zu Ende mit frostigem Schönwetter.



Regionale Sommerbetreuung 2011

Nach drei schönen und erfolgreichen Sommern fand die regionale Sommerbetreuung der Gemeinden Thurn, Gaimberg und Oberlienz auch heuer wieder statt. In den sieben Wochen besuchten uns über 50 Kinder, um sich die Zeit in den Ferien mit Spiel und Spaß zu vertreiben. Erstmals fand die Betreuung in diesem Sommer in den Gemeinden Oberlienz und Gaimberg statt, was für uns eine neue Herausforderung darstellte.

Während der Öffnungszeiten von 7.00 bis 13.00 Uhr versuchten wir sowohl eine Alltagsroutine, wie die tägliche gemeinsame Jause und die Freispielzeit, als auch immer wieder neue spannende Aktivitäten anzubieten.

Für die Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren begann der Tag zwischen 7.00 und 8.30 Uhr. In dieser Zeit versuchten wir den Kindern die Möglichkeit zu geben sich gemeinsam zu beschäftigen und miteinander in den Räumlichkeiten der Kindergärten herumzutollen. Den oft sehr großen Altersunterschied der Kinder sahen wir als große Bereicherung für uns als auch für die Kinder an. So bekamen sie die Möglichkeit voneinander zu lernen und aufeinander Rücksicht zu nehmen, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Für uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder ihre Ferien genießen können und Spaß am Besuch der Sommerbetreuung haben. Deshalb versuchen wir Aktivitäten anzubieten, die sich vom Programm in Kindergarten und Schule unterscheiden.

In der Zeit der regionalen Sommerbetreuung bereiteten wir zu zwei von uns gewählten Themen ein vielfältiges Programm vor, das sowohl für die Kleinen als auch für die Großen spannend und interessant ist. In den vier Wochen in Oberlienz ermöglichten wir Angebote rund um das **Thema „Wasser“**. Dies fand häufig im täglichen Sesselkreis mit Geschichten, Liedern und anhand von zahlreichen Bastelleien statt. Am besten hat den Kindern das Experimentieren mit dem Wasser gefallen. Der große Garten bot dafür viele Möglichkeiten um selbst wertvolle Erfahrungen mit dem kühlen Nass zu machen.

Die restlichen drei Wochen verbrachten wir im Kindergarten Gaimberg. Dort machten wir den **Bauernhof** zum Thema. Durch das wöchentliche Kochen im Kindergarten lernten die Kinder mit Lebensmitteln vom Bauernhof umzugehen und ihren Nutzen zu erkennen.

Außerdem war es uns ein großes Anliegen die Räumlichkeiten der Sommerbetreuung zu verlassen und durch **Ausflüge** und den **wöchentlichen Waldtag** Abwechslung zu schaffen. Dies war jedoch nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinden möglich, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Zeit im Wald genossen die Kinder immer sehr. Dort hatten sie genügend Raum und Zeit um sich auszutoben.

Einmal die Woche fand auch ein **Ausflug** statt. Wir besuchten den **Wildpark**, um Tiere zu beobachten, nahmen das **Vitalpinum** in Thal/Assling mit allen Sinnen wahr und wanderten auf die **Moosalm**, um dort das umfangreiche Angebot zu nutzen.

Außerdem planten wir einige Ausflüge in den Dörfern. Wir wurden vom Oberlienzer Bürgermeister mit dem **Feuerwehrauto** abgeholt und bekamen die Möglichkeit mit dem Waldaufseher Florian Holzer **Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum** zu beobachten. Auch die **Lamas** haben uns bei diesem Ausflug besucht. Um uns bei der Wanderung durch den Wald zu stärken, spendierte uns Bezirksförster Erich Gollmitzer eine **gute Jause**.

In Gaimberg nutzten wir den **Sonnenweg „Dolomitenblick“** und starteten beim Labyrinth in der Nähe vom Haidenhof.

Die regionale Sommerbetreuung wurde auch heuer wieder reichlich besucht und wir bekamen sowohl von den Kindern als auch von den Eltern sehr positive Rückmeldungen. Diese Einrichtung ist eine Bereicherung für die ganze Region, da die Eltern ihre Kinder auch in den Sommermonaten am Vormittag in pädagogischer und fachlicher Obhut von zwei Kindergartenpädagoginnen wissen. Wir bedanken uns für die schöne und ereignisreiche Zeit in den drei Gemeinden und für das Vertrauen, das uns von den Eltern entgegen gebracht wird.

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und bis zum nächsten Jahr!

*Die Kindergartenpädagoginnen
Sarah Theurl und Raphaela Waldner*





Anfang Juli lud die Gemeinde Thurn (Jugendausschuss) die Jugendlichen der Gemeinde zu einem Bergwochenende auf die Karlsbaderhütte ein. 12 junge Leute nahmen die Einladung an und konnten mit ihren Betreuern Luise Hofmann, Martin Rainer und Peter Gstrein ein abenteuerliches und unfallfreies Wochenende in den Lienzer Dolomiten erleben. Auf dem Programm standen am Samstag die Besteigung des Roten Turms und am Sonntag Sportklettern am ÖTK-Felsen unterhalb des Simonskopfs.

Mehr über dieses tolle Wochenende erfahren wir nun von Miriam und Bianca:

Ausflug zur Karlsbader Hütte

Am 9. Juli 2011 war es endlich so weit. Einige motivierte Kletterer, unter anderem auch der Bürgermeister und seine Frau, trafen sich am Morgen beim Gemeindezentrum um gemeinsam den Marsch auf die Karlsbader Hütte zu wagen. Mit insgesamt vier Autos fuhren wir bis zur Dolomitenhütte. Von dort aus waren es nur noch ca. zwei Stunden, bis wir unser Ziel erreichten.

Nach einem äußerst nahrhaften Mittagessen wollten wir eigentlich nur noch in unser Lager gehen und ein „Verdauungsrasterle“ machen. Doch die Erwachsenen hatten kein Erbarmen und rieten uns, unsere Rucksäcke nur mit dem Notwendigsten zu packen, da wir uns nun auf den Weg zum Roten Turm machen würden. Nach einer weiteren, endlos scheinenden Wanderung kamen wir schließlich zu der Stelle, von der aus wir klettern konnten.

Nun hatten wir die Möglichkeit, unsere Erfahrungen, die wir in der Thurner Kletterhalle gesammelt hatten, im Freien umzusetzen. Voller Elan und Enthusiasmus zogen wir unsere Klettergurte an und wagten den nicht gerade ungefährlichen Aufstieg auf den 2.702 m hohen Roten Turm. In zwei Seilschaften haben wir es alle ohne Schwierigkeiten geschafft, den Gipfel zu erreichen. Da das Wetter so schön war, hatten wir sogar das Glück, einen Blick auf den Großglockner zu werfen. Nach einer kurzen Erholung und unzähligen Fotos am Gipfelkreuz machten wir uns wieder auf den Rückweg zur Hütte.

Wir ließen den Abend gemütlich mit UNO-Spielen ausklingen.

Am nächsten Morgen wurden wir schon ziemlich früh aus dem Schlaf gerissen, um die nächste Kletteraktion zu wagen. Nach einem ausgiebigen

Frühstück brachen wir zur nächsten Herausforderung auf - der ÖTK-Felsen mit seinen Kletterrouten oben hinterm Kerschbaumer Törl. Als wir das Ziel erreichten, konnten wir es kaum abwarten, den Kletterfelsen zu erklimmen.

Da auch dieser Tag sinnvoll genutzt worden war, traten wir sehr erschöpft, aber auch zufrieden und stolz auf das, was wir geleistet hatten, den Rückweg nach Hause an. Dieser Ausflug hat jedem sehr gefallen und wir sind schon gespannt, was uns nächstes Jahr erwartet.

Wir teilnehmenden Jugendlichen möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde Thurn und Bgm. Reinhold Kollnig, sowie unseren kompetenten Betreuern Luise, Martin und Peter bedanken.

Miriam Kleinlercher und
Bianca Huber



Gipfelkreuz
Roter Turm



ÖTK-Felsen



Vorne v.l.: Daniel Putzhuber, Markus Leiter, Manuel Wurzer, Miriam Kleinlercher, Bianca Huber, Stefan Waler, Thomas Lenzhofer, Stefan Planegger; stehend v.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Ruth Gstrein, Paul Gstrein, Kevin Ackerer, Maria Reiter, Stefan Unterfeldner, Angela Kollnig, Martina Gstrein, Luise Hofmann, Martin Rainer, Peter Gstrein.



Ein sensationell schöner Tag mit einer sensationell schönen Aussicht für einen sensationell tollen Seniorenausflug!



Es ist der 19. August 2011, 10.00 Uhr morgens und ein strahlend schöner Tag! 48 Senioren haben sich eingefunden um gemeinsam mit Bgm. Reinhold Kollnig, seiner Frau Angela und GRⁱⁿ Luise Hofmann einen besonderen Tag in unseren Bergen zu verbringen. Unser Ziel befindet sich auf ca. 2.500 m Seehöhe und ist das Glanzstück der Schischaukel **Kals-Matrei** – die „**Adlerlounge**“.

Die Busfahrt nach Kals ist für uns nichts Aufregendes, die Fahrt mit der neuen Gondelbahn hinauf in die Höhe der Osttiroler Gebirgswelt schon eher, die Aussicht aber ist umwerfend! Unsere Berge zeigen sich zu Beginn ziemlich düster. Eine dunkle, fast schwarze Gewitterfront zieht mit rasender Geschwindigkeit vom Großglockner her auf uns zu, entleert sich links und rechts des Kals-Matreier Törls und zieht, so rasch wie sie gekommen ist, weiter Richtung Nord-Osten. Blitz, Donner und heftiger Regenschauer können unsere Stimmung nicht trüben.

Während wir uns Schnitzel und Gröstl schmecken lassen, beobachten wir im Panoramarestaurant, wie sich das Wetter austobt und die Wolken zuerst das Venedigergebiet und dann den Großglockner mit seinen Nachbarn wieder freigeben. Das Gruppenfoto entsteht, als die Sonne wieder vom Himmel lacht und dient uns als kleine Pause zur Verdauung, bevor wir uns über Kaffee und Kuchen hermachen.

OSR Hans Kurzthaler berichtet, dass er 1959 mit seinen

Thurner Schülern am Kals-Matreier Törl war und es davon ein Foto gäbe. Und da einige von ihnen mit von der Partie sind, gibt es heute eine Wiederholung des Fotos. Außerdem erzählt er so manchem Zuhörer, er sei 13 mal am Großglockner gewesen und zeigt und erklärt ihm weitere Gipfel und deren Namen. Genauso ein wandelndes Berglexikon ist Fine Marschall und sicher noch einige mehr unserer Senioren. (Ich konnte leider nicht überall mithören!)

Der Großteil der Ausflügler beschließt hinunter zur Mittelstation zu wandern (Gehzeit ca. eine Stunde). Josef Außerlechner, unser ältester Thurner mit 89 Jahren, gehört auch zu dieser Gruppe. Eine hervorragende Leistung für dieses Alter!

Und dann geschieht Elisabeth Blaßnig ein Malheur. Nichts ahnend passiert sie eine Wegzweigung mit Taferl, will dieses lesen, kommt ein Hubschrauber aus Matrei heraufgeflogen, saust ein Hund unter der Bank zwischen den Beinen seiner Besitzer hervor und beißt Elisabeth ordentlich in die Wadel. Blut spritzt, Frauerl weint, Hüttenbesitzerin verarztet Elisabeth und diese wandert dann tapfer hinunter zur Mittelstation. Zu Hause sucht sie das Krankenhaus auf und läßt sich dort behandeln (mit Tetanuspritze und ...).

Na, ist ein solcher Tag nicht aufregend? Was heißt hier Seniorenausflug! Das Ganze ist ein Glanzstück von Junggebliebenen.

Eure Luise Hofmann



Die Seite des Chronisten

Alte Bilder aus dem Chronikarchiv

Ein Bild aus den Anfängen der Bildchronik:
„Tag der österreichischen Fahne“ am
26.10.1955



Die Thurner Chronik und ihre Bildersammlung gehören zu den ältesten des Bezirkes. Schon 1955 hat OSR Hans Kurzthaler damit begonnen, Ereignisse und Brauchtum im Dorf zu dokumentieren. In der Gemeindezeitung findet ihr in dieser und in den nächsten Ausgaben eine kleine Auswahl aus dem riesigen Fundus des Chronikarchivs, das mittlerweile mehr als 10.000 Bilder umfasst.

Marian Unterlercher



Es ist der erste Staatsfeiertag der zweiten Republik, den die Thurner Bevölkerung hier bei der St. Nikolauskirche auffallend feierlich begeht. Erst vor wenigen Monaten, am 15. Mai 1955, hatte Österreich nach 10 Jahren Besatzung unter Bundeskanzler Leopold Figl die Unabhängigkeit erlangt.

Man spürt geradezu den historischen Moment und die Dankbarkeit der versammelten Menschen über die wieder gewonnene Freiheit. Das Bild soll uns daran erinnern, dass Freiheit und Wohlstand ein kostbares Geschenk und keine Selbstverständlichkeit sind.

Das Bild ist eines der ältesten Fotodokumente über diesen Brauch in Osttirol, wie eine Erhebung der Osttiroler Chronisten 2011 ergab.



**Volksschüler
der 1. und 2.
Schulstufe
vor 31 Jahren
(Schuljahr
1979/80)**

Vorne v.l.: Harald Glanzl, Herbert Possenig, Sabine Gruber; Andrea Glanzl, Martina Possenig, VL Gertrud Lobenwein, Waltraud Possenig, Martin Baumgartner; Beatrix Waler; Sandra Schneider; dahinter v.l.: Manfred Forcher, Herbert Lukasser; Christian Moser, Robert Possenig, Sabine Waldner; Andrea Trager, Michael Huber, Egon Huber; am Zaun v.l.: Christian Zeiner, Michael Außerlechner und Andreas Huber († 1998).



Die St. Nikolauskirche in Thurn eine Besonderheit oder Einmaligkeit von Oberschulrat Johann Kurzthaler (2. Teil)



Dionysius

mit Buch und Schwert am linken Seitenaltar ist einer der 14 Nothelfer und auch auf der Nothelfertafel an der Emporewand dargestellt.

Er war vom Hl. Paulus bekehrt worden und erlitt als Bischof mit seinen Gefährten das Martyrium im 1. Jhdt. nach Chr. Im Messkanon ist sein Fest am 9. Oktober festgelegt. Mit den Attributen Buch und Schwert hatte ich ein Problem.

Dionysius, Schutzpatron von Paris, in St. Denis bei Paris besonders verehrt, hält in herkömmlichen Darstellungen das Haupt in Händen (St. Alban auch).

Er soll der Legende zufolge nach dem Schwerthieb aufgestanden sein, den Kopf in die Hände genommen und die Richtstätte verlassen haben.

Bei den Vorbereitungsarbeiten am linken Seitenaltar für die Installierung der Fatimastatue wurden die „Schreinwächter“ Dionysius und Erasmus an die Chorbrüstung versetzt. (Die Muttergottesstatue bekam an Stelle des Altarbildes unter einem hellblauen Tuchbaldachin ihren Platz.)

Am Foto, Cod 2, 02129,30, Chronikarchiv Thurn, das die beiden Heiligen an der Emporebrüstung zeigt, sind die Namen gut lesbar. Es ist der einzige Hinweis der Namenszuordnung „Dionysius“, der mir bekannt ist und die ich so deute: Dionysius auf der Nothelfertafel an der Emporewand ist raffiniert grausam dargestellt und das hat Dekan von Hiltprandt nicht noch einmal in der Plastik von Patterer wiederholen wollen. Die Lösung war, dem Bischof das Schwert in die Hand zu geben, das auf die Enthauptung hinweist (wie bei Paulus). Diese Deutung wird erhärtet durch den Umstand, dass in beiden Büchern über die Attribute der Heiligen, die mir Dr. Jörg Reitter zur

Einsichtnahme überlassen hatte, ein Bischof mit Buch und Schwert nicht zu finden war.

Als „Vierzehnnothelfer“ ist Dionysius wohl für verschiedene Anliegen um Hilfe angefleht worden.

Anmerkung: Ich nehme an, dass der Schreiber, der den Plastiken die Namen Dionysius und Erasmus zugeordnet hat, der Maler- und Anstreicherwerkstatt von Lamprecht oder Musner (beide sesshaft in Lienz) zugeordnet werden kann. Von wem er erfahren hat, dass der Bischof mit Buch und Schwert Dionysius ist, wird wohl nicht mehr eruierbar sein.



St. Chrysanthius

erlitt mit seiner angetrauten Frau um 283 in Rom den Martertod (er zählt zu den Katakombenheiligen). Sein Fest im Messkanon ist der 25. Oktober, der bei uns als Bauernfeiertag gehalten worden ist (schulfrei). Durch den Nationalfeiertag, der 1955 zur Erinnerung an die errungene Freiheit am 26. Oktober vom Nationalrat festgelegt worden ist, kam der Chrysanthentag Schritt für Schritt ins Abseits und ist heute vergessen.

Dr. Jörg Reitter hat in seiner Dissertation über St. Chrysanth in Nörsach/Nikolsdorf den Kult erforscht. Chrysanths Attribut ist ein Gerippe zu Füßen, das als Seuchenhund gedeutet wird.

Chrysanth wird als Viehpatron, Menschenheiler und Helfer in vielen Anliegen verehrt (Reitter, Gemeindebuch Nikolsdorf, S 183).

Mit Sebastian am Hochaltar sei Chrysanth die künstlerisch wertvollste Skulptur in unserer Kirche.

Johann Kurzthaler

Fortsetzung folgt



Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott

Heuer besuchen **15 Schüler und Schülerinnen** die Volksschule Thurn.
Erste Schulstufe.: 6 Kinder
Zweite Schulstufe: 2 Kinder
Dritte Schulstufe: 3 Kinder
Vierte Schulstufe 4 Kinder

Unterrichtende Lehrpersonen von links:

Dipl. Päd. Maria Poppeller-Schneeberger, Dir. Stefan Schrott,
Dipl. Päd. VOL Karin Schmidl, Dipl. Päd. Andrea Gasser.

Taferklassler der VS Thurn 2011/12

Ganz herzlich willkommen heißen wir die Erstklassler der Volksschule Thurn. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg.

Vl.: Johannes Albrecht, Lorena Waldner, Lukas Keil, Mathias Ackerer, Lara Possenig, Tobias Baumgartner mit Dir Stefan Schrott



Die Volksschule Thurn wird zur Englisch-Volksschule-Thurn

Die Volksschule Thurn ist seit heuer die einzige Englisch-Schwerpunkt-Volksschule Osttirols.

Englisch ist das Tor zur Welt und gutes Englisch ist in der globalisierten Welt keine Zusatzqualifikation mehr, sondern eine Basiskompetenz. Je früher ein fremdsprachlicher Erwerb stattfindet, desto leichter und besser erlernt das Kind die Sprache. Lehren und Lernen in zwei Sprachen - Content and Language Integrated Learning - CLIL.

Englisch ist in verschiedenen Unterrichtsfächern phasenweise die Unterrichts- und Kommunikationssprache (für die 1. und 2. Schulstufe sind das zwei Stunden, für die 3. und 4. Schulstufe drei Stunden pro Woche). Diese Sprache ist zunächst allen Kindern unbekannt. Inhalte und Sprache werden im Doppelpack gelernt, eine weitere Sprache sozusagen als Nebenprodukt erworben (Muttersprachenprinzip). Dies erleichtert den Kindern den Übergang in die nächsten Schulen und erhöht später die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In EU-Dokumenten heißt es dazu: „Arbeitskräfte mit praktischen Sprachkenntnissen und interkultureller Kompetenz ermöglichen es darüber hinaus den europäischen Unternehmen, sich besser im globalen Wettbewerb durchzusetzen. Wer Fremdsprachen beherrscht, kann anderen Menschen, ihren Kulturen und Sichtweisen offener gegenüber treten. Zudem verbessern sich durch das Lernen von Fremdsprachen die kognitiven Fähigkeiten und auch die Kenntnis der Muttersprache, z. B. in puncto Lesen

und Schreiben.“ (Kom, 2005).

Europäisches Sprachenportfolio (Wertschätzung aller Sprachen) und eine mehrsprachige Schulbibliothek in allen Sprachen der Kinder verstärken den Lerneffekt. Die Volksschule Thurn ist in dieser Hinsicht auf dem Weg zu einer Vorreiterschule im Bezirk.

Ein großer Dank geht hierbei an die unterrichtenden Lehrerinnen, die sich explizit auf das Vorhaben vorbereiteten und auch an den Herrn Bürgermeister Reinhold Kollnig, der unser Vorhaben unterstützt und den Ankauf der Lehrmaterialien, CD's, DVD's, Cards usw. ermöglichte.

Zum Schluss noch ein Aufruf: wir bräuchten einen oder mehrere English-native-Speaker als Unterstützung für einige Unterrichtseinheiten.

Interessenten sollen sich bitte in der Direktion melden: 04852/64007/24.

Danke!





In der Volksschule Thurn gab es heuer ein Abschlussfest der anderen Art. Die Kinder führten das

Musical Snow White

auf, und das in Englisch. Die schauspielerischen Leistungen und die Begeisterung aller Darsteller waren beeindruckend. An die hundert Menschen bewunderten die großartige Darbietung der Kinder.

Ein besonderer Dank geht an Franz Klammer, Katharina Nothdurfter, Bettina Forcher und selbstverständlich an die Gemeinde Thurn für die Hilfe und Unterstützung.

V.l.: „Butler“ Veronika Zeiner, „Snow White“ Vanessa Lukasser, „Queen“ Judith Baumgartner.



Mir hat das Musical sehr gut gefallen. Es war spannend, cool und lustig. Ich habe meine Rolle gern gespielt. Wir haben viel geprobt aber es hat sich ausgezahlt. Ich würde zu gerne auch heuer wieder mitmachen. Vielleicht führt die VS heuer wieder ein so tolles Musical auf.

Die ehemalige Volksschülerin Vanessa

Mir gefiel beim Musical alles gut, das Einstudieren, Singen, Tanzen und Kulissen bauen machte auch großen Spaß. Am meisten gefiel es mir, die böse Stiefmutter verkörpern zu dürfen. Als ich frisiert und geschminkt wurde, fühlte ich mich wie ein Promi. Ich war sehr aufgeregt. Doch unsere Bemühungen hatten sich gelohnt und das Stück war ein voller Erfolg. Im Gym gefällt's mir aber nicht so gut wie in der VS Thurn.

Künstlerin Fabienne Waldner

Die VS-Thurn hat im letzten Schuljahr beim Zeichenwettbewerb Tiroler Märchenpreis teilgenommen und tolle Arbeiten eingereicht. Fabienne Waldner wurde von insgesamt 800 Arbeiten unter die besten zehn ihrer Altersklasse nominiert. Ihre Eltern fuhren den weiten Weg zur Preisverleihung ins ORF Landesstudio Tirol Innsbruck. Moderiert von Thomas Arbeiter und musikalisch umrahmt von „Bluatschink“ erreichte Fabienne schließlich den tollen 5. Platz tirolweit.



Avo med – Gesunde Ernährung

In einem Anschauungsunterricht wurde den Kindern die Wichtigkeit einer gesunden, ausgewogenen Ernährung näher gebracht. Dabei durften sie riechen, schmecken und natürlich kosten. Besonders toll fanden die Kinder dabei die Blindverkostung.



Aktion Hallo Auto des ÖAMTC

Den Kindern wird hierbei richtiges Verhalten im Straßenverkehr anschaulich gelehrt. Alle Kinder dürfen sogar in einem speziellen Auto selbst eine Vollbremsung machen. So lernen die Kinder viel über Brems- und Anhalteweg eines Fahrzeuges.



Ausflug der Volksschule ins Vitalpinum in Thal

Nach der Fahrt mit der Eisenbahn machte den Kindern das Erlebnis Vitalpinum sichtlich Spaß.



Vorne v.l.: Fiona Schramm, Emilia Nemmert, Carla Gutsche und David Rainer; dahinter v.l.: Felix Thaler, Matthias Zeiner, Julian Baumgartner, Johanna Keil, Luca Draschl, Matteo Rainer, Julia Egger und Irina Mußhauser.

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen

Im heurigen Kindergartenjahr besuchen 12 Kinder zwischen drei und sechs Jahren den Kindergarten Thurn.

In den ersten Wochen haben wir uns hauptsächlich mit dem Thema Herbst beschäftigt. Wir haben viele Herbstmaterialien gesammelt und bereits Apfelmus zubereitet. Das schöne Wetter haben wir auf dem Spielplatz so richtig ausgenutzt.

Wir freuen uns schon auf viele gemeinsame Aktivitäten und ein spannendes und erlebnisreiches Kindergartenjahr.



Maria Zeiser

Sommererlebnis:

Der Kuckuck auf Lato's Hütte

Vorerst saß der Kuckuck zwar am Balkon, aber trotzdem sorgte er für große Aufregung. Auch die „Ziehmutter“ war sichtlich stolz auf ihren strammen Sohn.



Im Juli 2011 staunten wir nicht schlecht, als wir nach dem Übeltäter für den Lärm vor der Tür Ausschau hielten. Im Nest der „Brantilen“ saß ein hungriger Kuckuck und wartete auf die Rückkehr seiner Zieheltern.

Wenig später startete er dann seinen ersten Flugversuch, der auf unserer Terrasse endete. Es dauerte nicht lange bis unsere Katze den Leckerbissen witterte, doch der Kuckuck konnte noch in letzter Minute gerettet werden. Den ganzen Nachmittag über versuchte der Kuckuck vergebens wegzufiegen, seine Zieheltern, beide nicht einmal annähernd so groß wie er, versorgten ihn dabei fleißig mit Futter.

Schließlich setzten wir den Bruchpiloten auf das Geländer des Balkons und er startete in Richtung Freiheit! *Manuela Leiter*

Ferienlager am Caldonazzosee

Am 10. August machten sich 17 Thurner Jungschar- und Ministrantenkinder mit ihren drei Betreuerinnen auf zum Caldonazzosee nach Italien.

Egal ob im/am See beim Schwimmen, Tauchen, Springen, Sonnen oder Surfen, uns wurde nie langweilig. Wir knüpften nicht nur wunderschöne Freundschaftsbänder, sondern auch neue Kontakte mit Kindern aus ganz Europa. Weitere Highlights waren eine Drachenbootfahrt quer über den See, der Schwimmbewerb, das große Feuerwerk und die Wasserbombenschlacht mit 700 gefüllten Luftballons.

Die Thurner Vereine ermöglichten uns auch heuer wieder das Eisessen und Pizzaessen, wo wir gleichzeitig unsere Umgebung kennen lernen konnten. Aber auch sonst wurden wir von Frühstück bis Abendessen bestens versorgt.

Heuer hatten wir auch mit dem Wetter Glück und die Woche verging (wie immer) wie im Flug. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, wenn wir wieder unsere Zelte in Caldonazzo beziehen können!

Manuela Leiter



Vorne v.l.: Sebastian Zeiner, Bettina Schmidt, Ruth Gstrein, Veronika Zeiner, Simon Baumgartner, Fabienne Waldner; stehend v.l.: Manuela Leiter, Matthias Possenig, Christian Leiter, Sabrina Zeiner, Kevin Ackerer, Sandra Ackerer, Markus Leiter, Martin Albrecht, Stefan Albrecht, Paul Gstrein, Manuel Wurzer, Lisa Putzhuber, Magdalena Baumgartner, Martina Rieger (aus Nordtirol).



Verein „s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn“

Am 14. Oktober lud der Verein „s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn“ zur Jahreshauptversammlung.

Nicht schlecht staunten die Verantwortlichen, dass sich neben Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und dessen Vizebgm. Josef Gander auch die meisten Obmänner/frauen der anderen Thurner Vereine die Zeit nahmen, um bei der alle drei Jahre stattfindenden Versammlung dabei zu sein. Nach einer **Gedenkminute** für die kürzlich verstorbene Obfrau des Vereines Dr. Brigitte Ascherl berichtete der interimistische Obmann Raimund Mußhauser von den vielen Aktivitäten der letzten drei Jahre und den weiteren Sanierungsschritten im Haus. Viel bestaunt wurde die Besucherliste im Kammerlanderhof: neben Prof. Girtler mit der Otto Königsgesellschaft besuchten Univ.-Doz. Meinhard Pizzinini und Univ.-Prof. Mersiofski, mehrere Schulklassen und Unistudenten aus Mailand mit ihren Professoren das Haus mit dem Museum. Der Verein versteht es gut durch interessante Angebote den Hof über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. Dazu trägt auch die Publizierung in allen bekannten Medien bei. Das Buch „Bauernleben am Kammerlanderhof“ von Brigitte Ascherl, das heuer erschienen ist, ist ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Der Obmann bedankte sich bei den anderen Vereinen für den guten Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung.

Bei der anschließenden **Wahl** wurde der Vorschlag des Vorstandes einstimmig bestätigt. Neuer Obmann ist DI Otto Unterweger, sein Stellvertreter Raimund Mußhauser, Kassier Bernhard Wilhelmer und Schriftführerin Anni Regensburger. Ilse Freithofer (Kassaprüferin mit Andreas Riedler) wird weiterhin als kooptiertes Mitglied den Vorstand unterstützen. Der neubesetzte Ausschuss wird



Der neu gewählte Ausschuss. V.l.: Ilse Freithofer, Anni Regensburger, Bernhard Wilhelmer, DI Otto Unterweger und Raimund Mußhauser.

den begonnenen Weg im Sinne der verstorbenen Obfrau Dr. Brigitte Ascherl weitergehen.

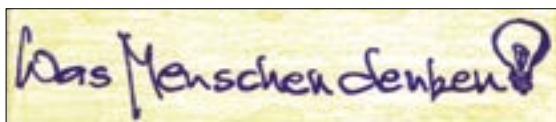
Anschließend bedankte sich Bgm. Ing. Reinhold Kollnig für die gute Arbeit des Vereines zum Wohle der Gemeinde und war erfreut, dass einer seiner Wunschkandidaten neuer Obmann wurde. Er wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg und möchte nach seinen Möglichkeiten den Verein unterstützen.

Als Vorschau und als einen der Höhepunkte des heurigen Jahres sei noch auf die Aufführung „**Das Rad der Zeit**“ am **8., 10. und 11. Dezember** hingewiesen. Die Heimatbühne Thurn wird das schon vor sechs Jahren mit großem Erfolg aufgeführte Nikolausspiel wieder beim Kammerlanderhof zeigen.

Am 17. Dezember findet der traditionelle Advent-nachmittag statt.

Zu diesen Veranstaltungen ladet der Verein alle ein.

Raimund Mußhauser



Wenn du ein Segelschiff bauen willst,
so rufe nicht die Leute zusammen,
dass sie dir Material und Werkzeug
bringen mögen, sondern wecke in ihnen
die Sehnsucht nach dem Meer.
(Antoine de Saint Exupéry)

Vorankündigung der Heimatbühne Thurn

Die Heimatbühne Thurn wird heuer im Advent das Weihnachtsstück

„Das Rad der Zeit“

als Freilichtaufführung beim Kammerlanderhof aufführen.

Vorstellungstermine sind: Donnerstag, 8.12., 18.00 Uhr
Samstag, 10.12., 19.30 Uhr
Sonntag, 11.12., 18.00 Uhr

Wir wünschen allen Gemeindebürgern einen schönen Herbst
und einen besinnlichen Advent.

Heimatbühne Thurn

yout Lukas Mair)



Chorabschluss und -beginn 2011



V.l.: DI Norbert Nemmert, Gerlinde Gander, Barbara Gruber, Maria Kleinlercher, Gabi Gussnig, Sepl Baumgartner, Alois Wurzer.

Im Juni konnten wir auf Einladung des Vereins „s‘Kammerland“ in der dortigen Stube unser diesjähriges Chorjahr vor der Sommerpause beenden. Auf diesem Wege möchten sich alle Chormitglieder nochmals bei diesem Verein für die reichhaltige Bewirtung bedanken. Es wurde bis spät in die Nacht miteinander gesunden, gelacht, gegessen und „getratscht“.

Am 17. August 2011 begannen wir dann heuer vorzeitig mit unseren wöchentlichen Proben. **Pfarrer Jean Paul Quedraogo feierte heuer im Sommer seinen 60. Geburtstag.** Aus diesem Grunde gestalteten wir am 11. September 2011 in St. Andrä eine Messe mit afrikanischen Liedern. Dieser Auftritt wurde durch die Mithilfe anderer Gastsänger aus Lienz und Leisach verstärkt. Auch konnten wir wieder die Trommler Collin Micheler und Jürgen Gangl zur Mitgestaltung begeistern. Im Anschluss an die Messe

kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Wir saßen bis in den Nachmittag beim Pfarrfest von St. Andrä.

Durch das Engagement unseres Chorleiters Norbert wird es uns auch heuer wieder möglich sein, geistliche sowie weltliche Anlässe durch unsere Lieder zu verschönern. Es sind bereits bis Jahresende einige Auftritte geplant, u.a. Messgestaltungen in Thurn (Sonntagsmesse und Fatimawallfahrt) und im Altenheim in Lienz sowie Adventlieder anlässlich der Weihnachtsfeier der Selbsthilfegruppen Osttirols (im Tirolerhof) und beim Kammerlanderhof, Patrozinium und selbstverständlich Messgestaltung am Christtag in Thurn.

Unsere wöchentlichen Proben finden mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindesaal statt und jedermann(frau) ist dazu herzlichst eingeladen.

Barbara Gruber



Gestaltung der Hl. Messe in St. Andrä - 60. Geburtstag von Pfarrer Jean Paul.

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at

Urlaub auf da Olm

A Urlaub auf da Olm isch a eigene Gschicht.
Wenn man auf die Olm aufgeht hot die Welt gonz a ondas
Gischt.

Es isch a wundaschiena Ausblick auf unsare Berg,
wenn man sie von unt'n betrochtet seins lei kloane Zwerg.

Es werd uns bold leichta ums Herz
und vagessn ischt da Olltogsschmerz.

Zum Essn müeß man mehr Vorrot einkafn,
weil man von da Olm nit olle Tog kann in die Stodt lafn.

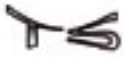
Do gibts koan Autolerm und koane Konzerte,
do hot dos Leb'm gonz ondare Werte.

I koun amol in mie in Ruhe einihorchn
und a ban Schlofn a bisl Schnorchn.

Die Luft ischt rein von Obgase und Staub.

Dos nennt man an richtigen „Olmurlaub“.

Josefa Baumgartner (16.08.2011)



Thurner SeniorInnen

Seniorenachmittag am 7. Juni 2011



Schon 2010 gestalteten wir, die Mädchenjungschargruppe Thurn unter der Leitung von Martina Gstrein und Maria Schmidt, einen Seniorenachmittag, der dieses Jahr seine Fortsetzung fand.

Neben Tischdekoration, Selbstgebackenem und der Bewirtung gefiel den Seniorinnen und Senioren vor allem unser musikalischer Beitrag. Als Moderatorin bewies sich Chiara Huber. Es musizierten Veronika Zeiner auf dem Hackbrett, Tamara Kügler auf der Blockflöte, Ruth Gstrein und Fabienne Waldner auf der Gitarre, Vanessa Lukasser auf der Klarinette und Bettina Schmidt auf der Klarinette und der Tuba. Nach dem gemeinsamen Singen mit Gitarrebegleitung folgte als Überraschung ein von den Kindern selbst einstudierter **Country-Linedance**, der besonders großen Anklang fand. *Bettina Schmidt*

Unternehmungslustig, wie wir Senioren sind, gab es auch im Sommer einige Aktivitäten

So ging's am Dienstag, den 21. Juni bei strahlendem Wetter auf den **Hochstein-Rundwanderweg**.

Am 19. Juli fuhren wir in Begleitung von Frau Emma Kollnig/Stanis ins **Villgratental**, wanderten vom Versellerberg zur Reiterstube und Mooshofalm, besuchten abschließend den **Wurzerhof**, das größte bäuerliche Esemble in Tirol (mit Kapelle, Mühle, Waschkuchl, Stallungen) und besichtigten das überaus interessante Museum, das der Besitzer in den Kellerräumen eingerichtet hat.



Am 6. September unternahmen wir eine Wanderung in die **Kleinitzalm** in Hopfgarten/ Def.

Die „Bergfexen“ erstiegen noch den Plößgipfel und nach der Rückkehr gab's bei der „Drindan Kaser“ eine vorzügliche Jause. Die Eltern von Klara Possenig bewirtschaften die Alm. „Kemmts lei wieda amol!“, hieß es, als wir uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ verabschiedeten. Es war ein wunderschöner Tag bei herrlichem Wetter.

Am 4. Oktober begannen wir das neue „Vereinsjahr“ mit einer gemütlichen Kaffeejause. Die Gruppe „BeDaMiSt“ begleitete uns dabei musikalisch.

Das weitere Programm:

Am **16. Dezember** findet die Seniorenweihnachtsfeier statt.

Am **3. Jänner 2012** gibt es einen Jahresbericht und unser Chronist Raimund Mußhauser wird wieder einen Beitrag vorbereiten.

7. Februar: Seniorenfasching

6. März: Vortrag über eine Reise ins Hl. Land

10. April: Fahrt nach Schloss Lengberg

8. Mai: „Wanderspaziergang“ Dölsach – Görtschach

Am 5. Juni endet unser „Vereinsjahr“

Hinweis:

Die **Seniorenachmittage** beginnen immer um 15 Uhr im Gemeindesaal!

Ausflüge: Wir treffen uns um 14 Uhr beim Gemeindezentrum.

Wir hoffen, dass euch unser Programm anspricht und wir laden alle herzlich ein unsere Angebote zu nützen!

Elisabeth Blafñig



„Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt“

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Musikkapellen Oberlienz, Gaimberg und Thurn prägte das heurige Vereinsjahr.

Von den zahlreichen Veranstaltungen und Ausrückungen der MK Thurn war heuer besonders das Gemeinschaftsprojekt „Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt“ am 6. August herausragend. Auf Initiative der Obleute der Musikkapellen Oberlienz, Gaimberg und Thurn gestalteten die Sonnendörfer einen musikalischen Gruß an die Sonnenstadt Lienz. Im vollen BORG-Areal in Lienz stellten die BürgermeisterInnen ihre Gemeinden vor. Anschließend spielten die einzelnen Musikkapellen ihre Kurzkonzerte und die Veranstaltung klang mit einem großen gemeinsamen Marschkonzert der drei Kapellen aus.



Aufmarsch zum BORG-Areal in gemischten Blöcken.

Nicht nur die gelungene Präsentation der Gemeinde durch unseren Bürgermeister Reinhold Kollnig fiel auf, besonders ist die JB/LJ Thurn zu erwähnen, die durch einen professionellen Ausschank für das leibliche Wohl aller Festbesucher sorgte. Ein großes Lob an den Obmann Andreas Groblercher und die vielen freiwilligen Helfer. Christian Kurzthaler erstellte einen Film über diese Veranstaltung, den wir uns hoffentlich bald einmal anschauen dürfen.

Ansonsten waren die heurigen Ausrückungen vielfach schon Routine. Beim **Hauptplatzkonzert** am 26. Juni zeigte sich zum musikalischen Niveau der Kapelle auch wieder die sehr exakte und disziplinierte Marschordnung unter Stabführer Werner Schmidt.

Unser Fest beim **Helenenkirchtag** am 23. und 24. Juli wurde auch schon fast traditionell durch einen Kälteeinbruch und Regen geprägt.



Bezirksmusikfest 2011 - Aufmarsch zur Defilierung am Hauptplatz Lienz. Emilia Nemmert und Johannes Albrecht führen die MK Thurn an. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn man sich als Musikkapelle den Weg durch die vielen Zuschauer bahnen muss.

Die Veranstaltung im Gemeindesaal war trotzdem ein voller Erfolg. Besonders das **Gastkonzert der MK Oberlienz** am Sonntag begeisterte die Besucher. Danke den vielen freiwilligen Helfern, besonders aber den Sachspendern für die Versteigerung und den „Steigerern“ selbst, die uns damit ganz besonders unterstützten.

Am 7. August (Tag nach der Veranstaltung im BORG-Areal) konnte die MK Thurn die Gemeinde wieder beim traditionellen **Bezirksmusikfest** mit der anschließenden Defilierung am Hauptplatz Lienz vertreten. Für jeden MusikantIn immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Zudem wurde unsere Musikkollegin Maria Albrecht für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Blasmusikverband geehrt. Es gibt im Musikbezirk nur sehr wenige Musikantinnen, die diese Auszeichnung erhalten.



Ehrung von Maria Albrecht für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Blasmusikverband durch LH Günther Platter, Landeskapellmeister Hermann Pallhuber und Bgm.ⁱⁿ DI Elisabeth Blanik.



Die **Messgestaltung** und das **Ständchen zum 100er der Soga-Mutter** am 2. September waren eine besondere Ehre für die MK Thurn. Zudem wurde die Kapelle nach dem Ständchen ganz ausreichend (und sehr schmackhaft) verköstigt – dafür ein herzliches Vergelt's Gott an die Familie Forcher.

Das **Musizierwochenende in der Lienzer Hütte**, heuer mit besonders viel „junger“ Beteiligung (und Schneefall), war wieder ein voller Erfolg. Danke den Wirtsleuten Bernie und Georg von der Lienzer Hütte.

Das Ortsteilkonzert am 26. Oktober im Krustn-Garten (Veranstalter JB/LJ Thurn) musste leider wegen starker Regenfälle abgesagt werden.

Zuletzt steht noch das **Konzert beim Ball der FF Thurn am 19. November** ins Haus. Die FF Thurn hat sich einiges vorgenommen und die Veranstaltung mit den verschiedenen Einlagen wird sicher ein Fest für das ganze Dorf.

Auch heuer war es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die MK Thurn. Kapellmeister Andreas Nimmert gelang es wieder, ein sehr anspruchsvolles und hörenswertes Programm einzustudieren. Danke an alle Fans, die uns zu den Konzerten begleiteten.

Die Homepage der MK Thurn unter www.mk-thurn.at ist sicher für alle Interessierten einen Blick wert. Sie wird von Ingrid Nimmert immer am neuesten Stand gehalten – ihr dafür herzlichen Dank.

Es kommt nun wieder die „ruhige“ Zeit des Jahres auf uns zu. Wir freuen uns schon auf die kommenden Ausrückungen mit Weisenblasen in kleineren Gruppen und bedanken uns bei allen ThurnernInnen, den Gemeindevertretern mit Bgm. Reinhold Kollnig, einfach bei allen unseren Helfern, Gönnern und Förderern.

„Seid's nächstes Jahr wieder so gut!“

Eine ruhige und besinnliche Zeit wünscht die MK Thurn.

Walter Wilhelmer

Herzliche Gratulation zum 50er

Für die Musikkapelle Thurn war es Ehrensache unserem „Alt-Obmann“ Albert Albrecht mit einem Geburtstagsständchen zu gratulieren.



V.l.: Obmann Johannes Nimmert, Martina Unterweger, Albert Albrecht, Helene Mußhauser und Stabführer Werner Schmidt.

(Im Hintergrund Mutter Antonia Albrecht.)

Obmannwechsel bei der MK Thurn

Albert Albrecht übergibt Obmann-Funktion an Johannes Nimmert

Schon seit Monaten gab es Gespräche zwischen Obmann Albert Albrecht und dem Ausschuss der MK Thurn, besonders aber mit Johannes Nimmert und Roland Waldner, über einen Wechsel in der Vereinsführung.

Nachdem Johannes Nimmert aus Innsbruck zurückgekehrt und nunmehr im Baubezirksamt Lienz tätig ist, stand einer geordneten Übergabe der Obmann-Funktion nichts mehr im Wege.



Im Zuge der Ausschusssitzung am 9. Oktober 2011 trat Albert von seiner Funktion zurück und der Ausschuss wählte einstimmig Johannes Nimmert zum neuen Obmann der MK Thurn. Als sein Stellvertreter wurde, ebenfalls einstimmig, Roland Waldner gewählt. Beide waren die Wunschkandidaten für diese Funktion und es ist für die MK Thurn ein besonderes Glück, dass sie sich auch zur Verfügung stellten.

Albert Albrecht war der Gründungsobmann der MK Thurn und führte den Verein 10 Jahre lang. Dabei entwickelte sich die MK Thurn unter seiner organisatorischen Leitung zu einem Klangkörper mit 61 Mitgliedern, mit einem ausgezeichneten Probelokal und einer viel bewunderten Tracht. Er war das Bindeglied zwischen Verein, Gemeindeführung, Bezirksverband und Bevölkerung und es gelang ihm immer wieder, die verschiedenen Charaktere innerhalb der Kapelle zu einigen und zu einer Gemeinschaft zu formen.

Es wird sich sicherlich die Gelegenheit ergeben, unserem „Alt-Obmann“ in würdiger Weise zu danken und entsprechend zu verabschieden.

Zu Albert Albrecht und seinem Nachfolger(n) folgt ein ausführlicher Bericht in einer kommenden Ausgabe dieser Zeitung.

Walter Wilhelmer

Hinweis

Aufgrund des Obmannwechsels bitte Anfragen hinsichtlich Angelegenheiten der MK Thurn, musikalischen Gestaltungen etc. ab sofort an Johannes Nimmert, Tel.-Nr. 0664/5267984, richten.



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Gardasee

Am 23. Juni entflohen **25 Turnerinnen und Turner** dem regnerischen Wetter in Osttirol und machten sich auf in Richtung Gardasee. Die **5 Stunden Busfahrt** vergingen schneller als gedacht und bei strahlendem Sonnenschein und herrlichen Temperaturen checkten wir in unser Hotel in **Salò** ein.

Am nächsten Tag stand eine **Schiffahrt von Desenzano nach Sirmione** auf dem Programm, danach stärkten wir uns mit Pizza und Pasta. Da unsere Männer auf den Sonnenschutz vergessen hatten, wurde die gesamte Hutkollektion von Sirmione aufgekauft.



Bernhard, Andreas und Hubert mit neuem Hut ☺

Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden wir schließlich einen kleinen Strand und nahmen den See sofort mit vier Tretbooten ein. Der **Badespaß** war aber wetterbedingt bald vorbei und unser Busfahrer Manfred brachte uns wieder zurück nach Salò. Nach dem Abschlussabendessen

(natürlich wieder Pizza und Pasta) wurde noch die eine oder andere Karaffe bestellt und einem gemütlichen Abend stand nichts mehr im Wege.

Am Samstag starteten wir dann frisch und munter nach dem Frühstück Richtung Norden. Nach einem abschließenden Sprung ins Wasser folgte die **Weinverkostung** und es wurde fleißig Vino für zu Hause eingekauft.

Kurz vor der Grenze stärkten wir uns dann ein letztes Mal und dachten auch noch an die eine oder andere **Postkarte**. Die drei Tage vergingen wie im Flug, wir hatten sehr viel Spaß und manche würden vielleicht sagen: „**A gonz a bessara Ausflug!**“

Manuela Leiter

Almfest

Am Sonntag, 3. Juli 2011 war es wieder soweit: Die JB/LJ Thurn veranstaltete das Almfest. Gemeinsam mit dem „**Halleluja Paul**“ feierten wir die hl. Messe beim „**Wurzenkreuz**“. Dieses wurde vor 20 Jahren von der JB/LJ Thurn bei der Schwarzen Lacke aufgestellt.

Nach der hl. Messe, die von einer **Bläsergruppe der MK Thurn** umrahmt wurde, wanderten die zahlreichen Besucher Richtung **Weberalm**. Dort brutzelte bereits das Fleisch auf dem Grill und die Kellnerinnen standen in den Startlöchern.

Der Wettergott meinte es auch einigermaßen gut mit uns und so stand einem feinen Nachmittag nichts mehr im Wege. Die Musik mit Hackbrett, Harfe und Ziehharmonikas sorgte für gute Stimmung und spielte bis in die Abendstunden. Auch unser umgebautes Milchpackl kam wieder zum Einsatz und Flocki bewirtete die Gäste aus der „**One-Man-Bar**“.

Manuela Leiter



Hl. Messe beim Wurzenkreuz.

Ges. m. b. H.

ASPHALTKULTERER

Straßenanierung • Baustoffhandel • Geräteverleih • Prüflabor



A-9500 Villach, Purtschellerstraße 53
 Tel. 04242/52 118, Fax 04242/52 118-4
 Geschäftsführer: Kummer Bernhard, Tel. 0664/1219202
 E-Mail: office@asphalt-kulterer.at, www.asphalt-kulterer.at



Geburtstag „Flocki“ Florian Possenig

Wenn jemand seit nunmehr fast **12 Jahren im Ausschuss** der Jungbauernschaft tätig ist, muss man sich für seinen **30. Geburtstag** natürlich etwas Besonderes einfallen lassen! Nach kurzem Überlegen war uns dann klar, was wir und auch die Thurner „Raurakl“, Florian „schenken“ wollen: Da bis dato immer er die Ausschank in unserer **One-Man-Milchbar** übernommen hat, beschlossen wir eine lebensgroße Figur von ihm und „seiner“ Bar beim Dorfeingang aufzustellen.

Auch an den drei Anschlagtafeln machten wir mit zahlreichen Fotos auf den runden Geburtstag aufmerksam. Beim zeitgleich stattfindenden Helenenkirchtag stießen wir dann klarerweise auch noch einmal kräftig mit Florian an. Wir hoffen ihm damit eine Freude bereitet zu haben und wünschen ihm auch für die nächsten Jahrzehnte noch **alles Gute!**

Bernhard Kurzthaler



V.l.: Martin Possenig (Roana), Martin Possenig (Glanz), Andreas Großlercher, Christian Gander, Martin Ortner, „Flocki“, Philipp Stadler, Hubert Forcher, Bernhard Kurzthaler.

Sonnendörferkonzert

Unter dem Motto **„Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt Lienz“** fand am 6. August ein Konzert der drei Musikkapellen Gaimberg, Oberlienz und Thurn im BORG-Areal in Lienz statt.

Um 20 Uhr marschierten die Musikkapellen vom Johannesplatz über den Hauptplatz zum BORG und anschließend folgten die Konzerte mit Kurzpräsentationen der Gemeinden durch die jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Es war wirklich überwältigend, wie **viele Besucher** der Einladung gefolgt waren. Das BORG-Areal und die zahlreichen Biertische waren restlos besetzt.

Wir Mitglieder der JB Thurn waren jedoch schon viele Tage vor dem Konzert im BORG-Areal anzutreffen, da wir für die gesamte Ausschank zuständig waren. Bereits bei der Getränke- und Essensbestellung zeigte sich das Ausmaß dieser Veranstaltung.

Mit **über 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern**

Musikkapelle mit Zuschauern.



Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt Lienz.

verköstigten wir die Besucher mit Frankfurter und Bauernwürstel. An vier Theken wurden fleißig Getränke ausgeschenkt und die Kellnerinnen und Kellner bemühten sich um das Wohl der Gäste.

Nach dem Gesamtspiel der **drei Musikkapellen** sorgte noch die „Sonnseitner Tanzmusik“ für musikalische Unterhaltung und das Fest endete für uns gegen 3 Uhr morgens mit dem Aufräumen des Areals.

Das Konzert der Sonnendörfer war wirklich eine einzigartige Veranstaltung und wir sind froh dabei gewesen zu sein. Ein **großer Dank** auch an alle Helferinnen und Helfer die vor, während und nach der Veranstaltung mithalfen!

Manuela Leiter

„Der Ausflug“ - Area 47

Als Dank für die Arbeit der letzten drei Jahre lud die **Tiroler JB/LJ** alle Mitglieder am 3. September zum Ausflug in die **Area 47 ins Ötztal** ein. So starteten **16 Thurnerinnen und Thurner** voller Motivation früh am Morgen Richtung Nordtirol. Am späten Vormittag lagen wir dann schon bei strahlendem Sonnenschein in der „Water Area“, rutschten die „Freefall-Rutsche“ hinunter und blobbten uns gegenseitig in die Lüfte.

Nach dem Mittagessen erkundeten wir den **Bereich der JB/LJ** mit Bungeerunning, Sumo ringen, Rießenwuzzler, „Gaudifassl“, Bullriding und „Hau den Lukas“.

Am Abend versammelte sich dann alle **700 JB-Mitglieder** im „Area Dome“ und amüsierten sich bei Comedy und dem anschließenden Auftritt von **„High Voltage“**.

„Der Ausflug“ war ein tolles Erlebnis und einige Fotos erinnern uns an den schönen Tag im Ötztal!

Gemeinschaftswerk



Die Sumoringer Bernhard und Verena mit Schiedsrichter Andreas.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Wir hielten am 23. September 2011 unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Thurner Gemeindesaal ab. Es freute uns sehr, dass so viele unserer Einladung folgten, besonders die vielen **jungen Gemeindebürger!**

Nach dem Bericht durch die Schriftführerin folgte ein **Überblick über die Veranstaltungen im letzten Jahr** durch Ortsleiterin und Obmann. Außerdem klärte unsere Kassierin die Anwesenden über unsere Geldbewegungen auf und die Kassaprüfer baten um ihre Entlastung.

Im Anschluss wurden die ausscheidenden Ausschussmitglieder geehrt und Obmann Andreas bedankte sich für ihren Einsatz in den letzten Jahren.

Nach dem **Wahlreferat** von Alois Lugger und Harald Wilhelmer folgten die Neuwahlen, welche vom Ortsbauernobmann Michael Huber durchgeführt wurden.

Andreas Großlercher wird weiterhin als **Obmann** an der Spitze des Vereins stehen, dabei wird er von seinen **Stellvertretern Philipp Stadler und Daniel Unterweger** unterstützt.

Zur **Ortsleiterin** wurde **Verena Kollnig** gewählt, ihre **Stellvertreterinnen sind Sabrina Zeiner und Karolin Stadler**.

Bei **Kassierin Maria Kurzthaler** und **Schriftführerin Manuela Leiter** hat sich nichts geändert.

Als **beratende Mitglieder** vervollständigen **Martina Unterweger, Marion Reiter, Monika Unterfeldner, Bernhard Kurzthaler, Alexander Kollnig, Gernot Zeiner und Thomas Waldner** unseren Ausschuss.

Nach den Neuwahlen folgte noch die Ansprache der Ehrengäste und beim Punkt „Allfälliges“ wurde auf einige bevorstehende Ereignisse aufmerksam gemacht.

Beim anschließenden gemütlichen Teil mit Brötchen und Getränken konnten noch unsere Fotoalben und Protokollbücher angeschaut werden!

Manuela Leiter



Unser neuer Ausschuss.

Bezirkslandjugendtag 2011

Am 8. Oktober 2011 ging in Nußdorf/Debant der heurige Bezirkslandjugendtag unter dem Motto „**Vergelt's Gott!**“ über die Bühne. Eröffnet wurde dieser durch einen **Erntedankumzug** durch Debant, bei dem fast alle Osttiroler Ortsgruppen mit Wägen zu Landwirtschaft, Familie und Tierhaltung mitmachten.

Auf unserem Wagen zeigten wir den zahlreichen Zuschauern das **Korndreschen** und unsere „Fußgruppe“ war mit alten Geräten wie Sicheln, Gabeln, Rechen, usw. ausgestattet. Natürlich durfte auch die musikalische Umrahmung nicht fehlen und unser „Traktorstarten“ sorgte auch immer wieder für Aufmerksamkeit.

Nach der Messe folgte dann der **Festakt** im neuen Mehrzwecksaal, bei dem die aktivste Ortsgruppe des Bezirks bekannt gegeben wurde. Hinter Tessenberg und Innervillgraten konnten wir uns heuer über den **3. Platz** freuen. Diese Platzierung musste natürlich beim anschließenden Ball mit den zahlreichen mitgereisten Thurnerinnen und Thurnern gefeiert werden.

Manuela Leiter



Vorne v.l.: Daniel Reiter; Sabrina Zeiner, Verena Kollnig, Martina Unterweger; Alexander Kollnig, Thomas Waldner; Manuela Leiter; Philipp Kollnig, Andreas Zeiner; hinten v.l.: Andreas Gander; Hubert Forcher, Bernhard Kurzthaler, Christian Leiter; Markus Leiter, Philipp Stadler.

MALEREI
Mußhauser Albert
Thurn Dorf 3
9900 Lienz
Tel/Fax 0 48 52 / 69 0 22
Mobil 0664 / 54 41 203



LKW-Fahrer der FF Thurn absolvierten Fahrsicherheitstraining

Bei einem Preisausschreiben in der Feuerwehrzeitung gewann unser Kamerad Alois Waldner ein Fahrsicherheitstraining am ÖAMTC Fahrsicherheitszentrum Zenzenhof für 10 bis 12 Feuerwehrmitglieder. Mit beiden Einsatzfahrzeugen und zwei privaten PKW's wurde der Gewinn am 13. August eingelöst.

Um ca. 9:00 Uhr begann der Trainer mit der theoretischen Einweisung. Dabei ging es um Bremswege und um aktive und passive Sicherheit. Danach durfte man auf das schon heiß ersehnte Trainingsgelände.

Die erste Übung war ein Slalomkurs, wo das Lenkverhalten und die Wahl der richtigen Geschwindigkeit geprobt wurden. Bei der nächsten Aufgabe sollte man das Bremsen bei verschiedenen Geschwindigkeiten und Fahrbahnverhältnissen erlernen. Alle Kursteilnehmer konnten die Übungen abwechselnd mit jedem Fahrzeug absolvieren.

Nach der Mittagspause stand dann das richtige Fahren und Bremsen in Kurven auf dem Programm. Die letzte praktische Übung war, bergab auf einer rutschigen und nassen Fahrbahn zu bremsen und zwei Hindernissen auszuweichen. Besonders das Privatauto von Kommandant Martin Zeiner wurde sehr stark beansprucht, denn dieses hat kein ABS und somit hatte jeder die Möglichkeit zum direkten Vergleich mit der neuen Technik.

Bei der Schlussbesprechung ließ man den Tag noch einmal Revue passieren. Alle waren der Meinung, dass sich die investierte Zeit gelohnt hat. Mit voller Besatzung auf dem Weg zum Einsatzort kommen auf den Lenker viele Situationen zu. Der Fahrbahnzustand kann sich z.B. rapid ändern und hier kommt es dann auf das Können des Einsatzlenkers an. Man hofft zwar, niemals in eine solche am Übungsgelände nachgestellte Situation zu kommen, ist aber nach dem heutigen Tag besser gerüstet als vorher.

Feuerwehr



Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Ebbs



Die Bewerbungsgruppe der FF Thurn konnte beim Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Ebbs am 10. und 11. Juni 2011 ihre Konstanz unter Beweis stellen. Mit den guten Ergebnissen in den letzten zwei Jahren konnte sich die Gruppe zwei Startplätze für **den Bundes-Feuerwehrleistungsbewerb** sichern.

Nach der Teilnahme 2008 in Wien geht es am **8. und 9. September 2012 nach Linz** zum größten Bewerb Österreichs.

Wir hoffen, dass es ein gleich großes Erlebnis wie in Wien wird.

Feuerwehr

Vorne v.l.: Klaus Zeiner, Andreas Großlercher, Michael Mußhauser, Christian Gander; hinten v.l.: Bernhard Kurzthaler, Daniel Unterweger, Hubert Forcher, Markus Großlercher, Andreas Gander.



„Betriebsausflug“ Sektion Frauenturnen

Wettervorhersage: Zeitweise Sonnenschein, mäßige Temperaturen, eventuell kurze Regenschauer, somit keine Hochwassergefahr, keine Überschwemmungen mit Dauerregen so wie im letzten Jahr!

Anhand dieser exakten Wetterprognose konnten wir Thurner Frauen unseren jährlichen „Betriebsausflug“ ohne Bedenken starten. Am 1. Juli 2011 war der Weg nach Bled für uns endlich frei!

Mit Helga Mußhauser (unserer bewährten Reiseleiterin) im Schlepptau, fuhren wir Richtung Weißensee, durchs Gitschtal nach Hermagor und erreichten gegen 9.30 Uhr Tarvis. Ha, Tarvis! Markt! Einkaufen! Shoppen! Helle Begeisterung! Vielleicht nicht von allen? Eine halbe Stunde stellte uns Helga zur Verfügung um uns unseren „Trieb“ ausleben zu lassen. Was ist eine halbe Stunde!?! Oh, mama mia!

Damit wir auch gleich wieder auf andere Gedanken kamen, führte uns Helga in die Glizzaschlucht, wo sich normalerweise ein blaugrüner Bach seinen Weg bahnt. Leider war sein Wasser braun, aber die smaragdgrünen Weißenfelder Seen (Nationalpark), die wir anschließend besuchten, stimmten uns wieder versöhnlich. Weiter ging's nach Ratice an der slowenischen Grenze vorbei an den Sprungschanzen von Planica nach Bled.

Am Bledersee, der übrigens wegen seines warmen Wassers – warme Quellen – bekannt ist (Bled ist ja auch ein bedeutender Kurort), machten wir Mittagspause. Die Burg Bled, vormals in Brixener Besitz, thront 110 m über dem Badeseesee. In der Burg selbst besichtigten wir



Ein Teil der Teilnehmerinnen: Gerti Baumgartner, Maria Lukasser, Claudia Wilhelmer, Käthe Waldner, Annemarie Großlercher, Maria Mußhauser, Maria Schmidt, Burgl Riedler, Vroni Forcher, Erika Gruber, Lisl Schneeberger, Klara Leiter, Adelheid Forcher, Hannelore Kurzthaler, Gertraud Kurzthaler, Fini Marschall, Anni Forcher, Agnes Ortner, Helga Mußhauser, Luise Hofmann.

eine Ausstellung mit dem Thema „Von der Eiszeit bis ins 20. Jahrhundert“. So hoch über dem See hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf die Umgebung, auf die Stadt Bled mit ihren Hotels und Parks und auf die Inselkirche Maria Himmelfahrt, die man nur mit einem Boot erreichen kann.

Nach dem kulturellen Genuss gaben wir uns ganz dem kulinarischen hin, der bekannten „Bleder Creme-Schnitte“. Ein Muss, wenn man diese Region Sloweniens besucht. Ein elegantes Kaffeehaus am Strand, im Korbessel sitzen, dabei den Sonnenschein genießen, eine Creme-Schnitte vernaschen, einen köstlichen Kaffee schlürfen, ... die Seele baumeln lassen – was will Frau mehr!

Alles muss auch irgendwann ein Ende haben und unser Busfahrer (einzige männliche Begleitung) brachte uns zum Abschluss unserer Reise nach Begunje (Oberkrain). Für Volksmusikliebhaber ein Zauberwort / Ort! Wir besichtigten das Gasthaus der legendären Oberkrainer Slavko & Vilko Avsenik und deren Museumsshop.

Endgültig müde von den vielen Eindrücken und vom Erlebten setzten wir uns gerne in den Bus und wurden sicher nach Hause chauffiert. Und auch diesmal wieder ein herzliches Dankeschön an Obfrau Manuela Holzer für die Finanzierung unseres fahrbaren Untersatzes!

Luise Hofmann

Die Sportunion Raiffeisen Thurn hat sich neue Gilets mit Vereinslogo angeschafft



Vorne v.l.: Otto Unterweger, Bernhard Wilhelmer, Marian Unterlercher, Andreas Gander, Martin Possenig, Alois Leiter, Obfrau Manuela Holzer, Silvia Mußhauser, Monika Mußhauser, Angelika Forcher; dahinter v.l.: Bernhard Kurzthaler, Christian Gander, Egon Huber.

Ein herzliches Dankeschön für die Organisation an Moni und Silvia Mußhauser sowie an die „Zentrale“ und an Fa. Andreas Mußhauser für die Unterstützung.

Alles sauber mit
ROSSBACHER

36 Sportler gaben bei Thurner Weberalm lauf wieder alles

Der am 28. August 2011 ausgetragene 11. Thurner Weberalm lauf der Sportunion Raiffeisen Thurn war trotz Regens mit 36 Läufern, Bikern und Wanderern und einer exzellent besetzten Gästeklasse wieder ein voller Erfolg. Auch verschlossene Schranken waren kein wirkliches Hindernis für die motivierten Sportler.

Andreas Großlercher sicherte sich den Sieg bei den **Thurner Bikern** mit einer guten Zeit von 34,16. Zweiter wurde Hubert Forcher (35,05) und den 3. Platz belegte Neueinsteiger Reinhold Waldner (35,33). In der **Biker-Gästeklasse** setzte sich Günther Gruber mit einer Zeit von 28,15, dicht gefolgt von Norbert Oberhammer (28,17) und Karl Schupfer (29,45), durch. Schnellste Dame in der Rad-Gästeklasse war auch heuer wieder Tanja Lakata mit einer tollen Zeit von 32,49!

Die **Läuferklasse** hatte ebenfalls einiges an Spannung zu bieten. Schnellster Thurner mit einer Zeit von 33,11 war Christian Gander (Weber), 2. der Hausherr der Weberalm Sepp Gander (37,03) und 3. Martin Possenig (Glanz) mit 37,33. Bei den Damen holte sich Ursula Possenig erneut den Sieg mit 38,50.

In der **Gästeklasse der Läufer** überzeugte Hermann Webhofer mit einer starken Leistung von 29,50. Den 2. Platz konnte Peter Sieger (letztes Jahr Sieger bei den Gäste-Bikern) mit einer Zeit von 29,57 für sich verbuchen, den 3. Rang belegte Helmut Wilhelmer mit 30,36.

Die **Mittelzeit Wandern** wurde bei der Familie Peter, Lara und Matthias Possenig gestoppt, die sich über ihren Sieg gemeinsam mit der Mama Ursula Possenig freuen konnten.

Die Siegerehrung fand anschließend bei strömendem Regen statt. Dank der guten Organisation von Günter



Einige der Klassensieger mit Organisator Günter Stadler, Bgm. Reinhold Kollnig und Obfrau Manuela Holzer.



Sieger bei der Mittelzeitwertung: Familie Peter, Lara und Matthias Possenig.

Stadler mit seinem Team sowie tatkräftiger Unterstützung der Sponsoren kann die Sportunion Raiffeisen Thurn dennoch auf einen erlebnisreichen 11. Weberalm lauf zurückblicken.

Ein herzliches „Dankeschön“ auch Hermann vom Steinermandl/Fleißner Sepp für das Gulasch kochen, der Agrargemeinschaft für die Wegbenützung und der „Fleischspende“ sowie dem Weber Sepp für die Alm- und Hüttenbenützung. Wir wünschen uns für die nächsten Jahre tolle sportliche Leistungen und noch viele gemütliche Stunden auf der Weberalm.

Alle Ergebnisse und Fotos findet ihr auf unserer Homepage www.union-thurn.co.cc

Manuela Holzer

Damit ihre VORSORGE
ZUKUNFT hat ...



GRATIS und einmalig bei
Neuverträgen bis 31. 12. 2011:
50 EURO SPAR-Gutschein
ab 50 Euro Monatsprämie oder
1 Vignette
ab 75 Euro Monatsprämie!

INFO-HOTLINE
0512 5313-1707

tiroler
VERSICHERUNG



Die Soga-Mutter feierte ihren 100er



Der relativ gute Gesundheitszustand unserer Oma erlaubte es, dass wir im großen Rahmen dieses seltene und für Thurn in der Geschichte noch nie da gewesene Fest eines 100. Geburtstages feiern konnten.

So trafen sich am 2. September die 8 Kinder, 26 Enkelkinder mit ihren Partnern, einige Urenkelkinder und ein Ururenkelkind, sowie Freunde und Bekannte der Familie zu einem Dankgottesdienst in der St. Nikolaus Kirche in Thurn. Die Messfeier zelebrierte unser Herr Pfarrer Alban Ortner und Mitzelebrant war Herr Alt-Dekan Josef Huber. Für die Gestaltung der Messe sorgte die Bläsergruppe der MK Thurn.

Unter den Gästen waren auch Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Dr. Karl Lamp und unser Bürgermeister Ing. Reinhold Kollnig mit seiner Gattin.

Nach den unzähligen Gratulationen ging es in den Thurner Gemeindesaal zum Mittagessen, wo uns Wirtin Angie mit ihrem Team vorzüglich bediente.

Während Oma ihr Mittagsschläfchen hielt, schauten wir uns den Film mit dem Interview über ihr langes Leben an. Diesen hatte Wochen vorher unser Chronist Raimund Mußhauser mit ihr aufgezeichnet.



Der Bürgermeister überreicht das Geschenk der Gemeinde.

Kinder und vor allem Enkelkinder erfuhren aus ihren Erzählungen viel Neues und aus heutiger Sicht wohl manch Unvorstellbares.

Ab 16 Uhr war auch Oma wieder mit dabei, um die MK Thurn, die ihr ein Ständchen darbrachte, vor dem Gemeindehaus zu empfangen. Auch die Gemeinderäte kamen um zu gratulieren.

Die Jubilarin unterhielt sich mit den Gästen prächtig, und so manch einer staunte über ihr reges Interesse und Erinnerungsvermögen.

Es war für jung und alt ein sehr schönes, beeindruckendes Fest mit vielen bleibenden Erinnerungen für uns alle.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Familie Forcher, Soga



Die Jubilarin im Kreise ihrer Söhne und Töchter: V.l.: Hans, Rudl, Anni, Maria, Martha, Elisabeth, Seppl und Walter.



Ein kurzer Rückblick auf ein langes Leben

Marias Eltern August und Crescenz Dignös stammten aus Tramin und Neumarkt in Südtirol. Anfang des 20. Jahrhunderts wanderten sie aufgrund besserer Verdienstmöglichkeiten nach Davos/Schweiz aus, wo auch Maria als älteste von vier Geschwistern das Licht der Welt erblickte. Getauft wurde sie auf den Namen ihrer Mutter Crescenz. Als sie sieben Jahre alt war verstarb ihre Mutter im Alter von 34 Jahren nach längerem Leiden, jedoch unerwartet. Der Vater starb ein Dreivierteljahr später. Die vier Kleinkinder kamen auseinander und wurden im Waisenhaus oder bei Ziehfamilien untergebracht.

Maria wurde vom kinderlosen Ehepaar Anna und Johann Unterkalmsteiner in Unterrinn am Ritten in Bozen als Ziehkind aufgenommen. Da der Ziehmutter der Name



Crescenz nicht gefiel „taufte“ sie sie kurzerhand auf den Namen Maria um. So ist es auch bis heute geblieben. Die Ziehmutter hatte einen kleinen Greißlerladen und ihr Ziehvater betrieb eine Schusterwerkstätte. Die Arbeit bei ihnen war streng jedoch gaben sie ihr das Gefühl der Geborgenheit. Maria besuchte acht Jahre lang die Volksschule.

Als 22-Jährige heiratete Maria 1933 in Oberrinn ihren Mann Johann Forcher aus Nußdorf, der 13 Jahre älter war als sie, ihr unheimlich gut gefiel und damals im Betrieb ihres Ziehvaters als Schustergeselle arbeitete.

Schon bald nach der Hochzeit erwartete das Paar ihr erstes Kind, einen Bub, der leider nur ein paar Monaten alt wurde. Maria wurde wieder schwanger und schenkte zuerst dem Sepp, dann dem Rudl, dem Fritz und dem Walter das Leben.

Im Herbst 1939 wurde der Familie der Ausweisungsbescheid von den Italienern zugestellt. Auf ein Ansuchen hin gewährte man ihnen aber Aufschub bis Mai 1940.

Am 7. Mai wurde dann die ganze Familie nach Innsbruck abgeschoben und somit mussten sie ihr geliebtes Südtirol verlassen. Ende Mai kamen sie nach Osttirol und fanden Unterschlupf im einstigen Gasthaus „Schwarzer Adler“ in Lienz.

Als die Familie erfuhr in Thurn wäre ein altes Haus zur Vermietung frei, mieteten sie sich dort ein und das „Soga Häusl“ wurde für sie eine dauerhafte Bleibe.

Ein weiterer Schicksalsschlag in ihrem Leben war der Verlust ihres ersten

Mädchens Marianna, das im achten Monat zur Welt kam und verstarb.

Maria schenkte noch weiteren acht Kindern das Leben, Maria und Martha, Florian und Hans, Elisabeth und Anni sowie Karl und Franz.

Ihren Mann verlor Maria im Jahr 1996 nachdem er fünf Jahre lang zu pflegen war. Auch sind mittlerweile vier ihrer erwachsenen Kinder bereits verstorben.

Als 100-jährige Jubilarin interessiert sie alles was es so an Neuem gibt und liest gerne Wochen- und Tageszeitungen.

Wir von der Thurner Gemeindezeitung wünschen dir Maria zu deinem 100. Geburtstag alles Gute, weiterhin Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise deiner Familie.

Sabine Lukasser



Vorne sitzend v.l.: Elisabeth und Karl († 2008); dahinter Vater Johann († 1996) mit Anni und Mutter Maria mit Franz († 1975); stehend v.l.: Martha, Walter, Maria, Rudl, die Ziehmutter Anna Unterkalmsteiner, Fritz († 2000), Flor († 2002) und Hans. Der älteste Sohn Sepp ist leider nicht auf dem Foto.



Am 19. Juni 1940 finden die Vertriebenen beim heutigen Soga in Thurn eine dauerhafte Bleibe.



Frau Dr. Brigitte Ascherl zum ehrenden Gedenken



Als sich in Thurn am 21. Juni die Nachricht vom Ableben von Frau Dr. Brigitte Ascherl verbreitete, waren alle, die sie näher kannten und mit ihr arbeiten durften, tief betroffen. Sie verstarb im 61. Lebensjahr nach längerem Leiden, jedoch unerwartet im BKH Lienz.

Brigitte wurde am 16. April 1951 in Wien geboren und besuchte dort die Grund- und Realschule. Anschließend studierte sie an der Uni Wien Kunstgeschichte. Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete sie beim Bundesdenkmalamt. 1970 heiratete sie Herrn Prof. Helmut Ascherl. Von Wien aus betreute sie verschiedene Projekte und arbeitete u.a. an der Kunsttopographie Innsbruck.

Ihre erste Bekanntschaft mit Osttirol machte das Ehepaar beim Wandern. Schon bald fassten die beiden den Entschluss, sich in dieser schönen lebenswerten Gegend niederzulassen. Ihre Wahl fiel auf Thurn und so wurde dort ein kleines Haus errichtet, das 1995 bezogen wurde.

Im Jahre 2000 fiel in der Gemeinde die Entscheidung, den Kammerlanderhof zu erhalten und evtl. einen Verein zu gründen. Nach dem Aufruf der Gemeinde war Dr. Ascherl die Einzige, die sich für dieses Vorhaben meldete. In der Folge fanden sich auch einige weitere Interessierte und so wurde schon ein Jahr später der Verein „s'Kammerland – Kulturinitiative Thurn“ gegründet, dem Dr. Ascherl die letzten 10 Jahre als Obfrau vorstand. Mit ihrer zielstrebigem, geradlinigen und kameradschaftlichen Art lenkte sie die Geschicke des Vereins und war mit Leib und Seele bei dieser Arbeit.

Als bekannte Kunsthistorikerin hatte sie einen guten Draht zu Behörden und Institutionen. Auch bei schwierigen

Vorhaben war sie stets zuversichtlich und optimistisch und der Erfolg gab ihr Recht.

Ohne sie wäre das „volkskundliche Juwel“, wie sie den Kammerlanderhof in ihrem im Mai 2011 erschienenen Buch bezeichnet, mit Sicherheit nicht so vollständig instand gesetzt und über Tirol hinaus bekannt.

Als am 19. Juni das 10-jährige Vereinsjubiläum begangen wurde, konnte sie krankheitsbedingt nicht dabei sein. Niemand wusste von ihrer Krankheit.

Bis zum letzten Tag war sie bei den Vorbereitungen zur Jubiläumsausstellung dabei. Leider konnte sie die Früchte nicht mehr ernten: der Kammerlanderhof wurde von der Museumsabteilung des Landes Tirol zum „Museum des Monats Juni 2011“ gewählt.

Ihr Stellvertreter Raimund Musshauer blickte am Grab auf ihr Leben zurück und meinte abschließend:

„Du hast uns als Mensch und Obfrau den Kurs gezeigt, du hast Zeichen gesetzt, an denen wir uns orientieren können und du hast positive Spuren hinterlassen, die nicht zu übersehen sind. Ich verliere einen guten Freund, der Verein die Seele, die Gemeinde eine wichtige Persönlichkeit und die Welt einen guten Menschen. Ich weiß nicht, wie wir die Lücke, die du hinterlässt, schließen werden.“

Rosmarie Reiter

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam:

GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: Graphic Point Ortner, 9951 Ainet 8

Fotonachweis:

Elisabeth Blaßnig, Chronikarchiv, Heidi Fritzer, Angelika Forcher, Gemeinde Thurn, Peter Gstrein, Manfred Hassl, Christian Kurzthaler, Johann Kurzthaler, Manuela Leiter, Markus Leiter, Raimund Mußhauser, Fam. Thomas Mußhauser, Stefan Schrott, Bernhard Wilhelmer, Walter Wilhelmer, Gernot Zeiner, Martin Zeiner, Maria Zeiser.

Das Leben

Das Leben ist eine Chance, nutze sie.
Das Leben ist Schönheit, bewundere sie.
Das Leben ist Seligkeit, genieße sie.
Das Leben ist ein Traum, mach' daraus
Wirklichkeit.

Das Leben ist eine Herausforderung, stell dich ihr.
Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.
Das Leben ist ein Spiel, spiele es.
Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.
Das Leben ist kostbar, geh' sorgfältig damit um.
Das Leben ist Liebe, erfreue dich an ihr.
Das Leben ist ein Rätsel, durchdringe es.
Das Leben ist Versprechen, erfülle es.
Das Leben ist Traurigkeit, überwinde sie.
Das Leben ist eine Hymne, singe sie.
Das Leben ist ein Kampf, akzeptiere ihn.
Das Leben ist eine Tragödie, ringe mit ihr.
Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.
Das Leben ist Glück, verdiene es.
Das Leben ist das Leben, verteidige es.

(Mutter Theresa)

Mit diesen besinnlichen Zeilen wünschen wir schon
jetzt einen ruhigen Jahresausklang.

Das Redaktionsteam



Volksbewegung in Thurn seit Juli 2011

Geburtstage ...

... im September 2011

100 Jahre – Maria Forcher, Prappernitze 13



... im Oktober 2011

70 Jahre – Veronika Possenig, Prappernitze 17

70 Jahre – Hilda Hassler, Dorf 53

70 Jahre – Josef Possenig, Dorf 24

70 Jahre – Adolf Possenig, Prappernitze 17

75 Jahre – Andreas Neumair, Dorf 51

... im November 2011

70 Jahre – Ludwig Reiter, Oberdorf 11

88 Jahre – Hertha Holthaus, Dorf 7

89 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 21

Geboren wurde ...

... im September 2011

ANJA Katharina, Tochter der Maria und des Ing. Thomas Mußhauser, Weberlefeld 19



... mit den großen Schwestern
Irina (5 Jahre) und Emelie (2 1/2 Jahre)

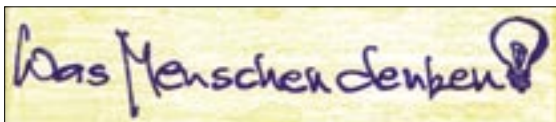
Um- bzw. zugezogen sind ...

... im August 2011

Sonja Huber und Wolfgang Steidl,
Weberlefeld 15



DI Timo und Gabriela Schramm mit Fiona-Sofie und
Lisa-Marie, Weberlefeld 30/2



Wenn ein Kopf und ein Buch
zusammenstoßen und es klingt hohl,
muss es nicht das Buch sein.

(Schopenhauer)

Sage nicht immer, was du weißt!
Aber wisse immer, was du sagst!

(Matthias Claudias)

Unsere Bücherecke



Madita

Im letzten Thurner Blattl haben wir euch ein Buch für junge Leser ab 10 Jahren vorgestellt. Diesmal kommen nun unsere Jüngsten zum Zug.

„Madita“ ist schon für Kinder geeignet, die selbst noch nicht lesen können. Also hiermit gleich

ein Appell an alle Mamas, Papas, Omas und Opas und Tanten und ... dieses Buch schnellstens zu kaufen und vorzulesen!

Zur Autorin: Sie ist für mich die berühmteste und beliebteste Kinderbuchautorin. Sie wurde in Schweden geboren und wuchs auch dort auf (1907 bis 2002). Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, Ronja Räubertochter oder auch Die Brüder Löwenherz entsprangen ihrer Feder. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, und wurde mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.

„Die Zeit“ erklärte sie zur „wunderbarsten Kinderbuchautorin aller Zeiten“.

„Astrid Lindgren erzählt die Geschichten, die Kinder wirklich hören wollen.“ - Der Spiegel

Zum Buch selbst – „Madita“! Am Buchrücken steht: *Eigentlich heißt Madita Margareta, aber als sie noch klein war, nannte sie sich selbst Madita. Und obwohl sie jetzt schon fast sieben Jahre alt ist, heißt sie immer noch so. Nur wenn sie etwas angestellt hat, wird sie Margareta genannt. Und das geschieht ziemlich oft – denn Madita, ihre kleine Schwester Lisabet und ihre Freunde Abbe und Mia haben den Kopf voller verrückter Ideen!*



Ich glaube, ich habe nun eure Neugier geweckt und jetzt bekommt ihr noch eine kleine Kostprobe aus dem Buch.

... Also wird nur Lisabet es miterleben, wenn Madita jetzt fliegt. Nur Lisabet sieht, wie Madita ganz vorn auf der Dachkante steht und den großen schwarzen Regenschirm aufspannt. Nur Lisabet sieht, wie sie ihn hoch über den Kopf hält und sich zum Sprung bereit macht. „Du bist bestimmt verdreht“, sagt Lisabet. „Das bist du apselut!“ „I wo, da ist doch gar nichts weiter dabei“, sagt Madita, aber trotzdem ...

Das Buch ist im Handel um € 17,50 erhältlich (Verlag: Oetinger)

Luise Hofmann

**VOLKSBANK. VERTRAUEN VERBINDET.
DIE ZUFRIEDENHEIT DER KUNDEN ZÄHLT.**



Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir freuen uns über die höchsten Auszeichnungen.

- Die Volksbanken sind "1. in der Kundenzufriedenheit".
- Die Volksbanken sind "1. in der Weiterempfehlung".

